Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

R+V Versicherung AG

Positionierung der R+V zu Investitionen im Kohlesektor

Du bist nicht allein.

Hintergrund

Die R+V ist sich der enormen Herausforderungen des Klimawandels bewusst und erkennt die zentrale Rolle, die die Verbrennung von Kohle zur Energiegewinnung dabei spielt. Untersuchungen des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) zeigen, dass die Stromerzeugung aus Kohle in allen Klimaszenarien zügig auf nahezu Null reduziert werden muss, um die globale Erwärmung auf maximal 1,5 °C zu begrenzen.

Die R+V bekennt sich dazu, ihre mit den Kapitalanlagen verbundenen Treibhausgasemissionen im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens bis 2050 auf netto-Null zu reduzieren. Die dabei genutzte Steuerungssystematik für die Kapitalanlage hat sich bislang als sehr wirksam erwiesen. So konnte das erste Zwischenziel – Reduktion des CO2-Fußabdrucks der Assetklassen börsennotierte Aktien europäischer Großunternehmen und börsennotierte Anleihen internationaler Großunternehmen (Finanzunternehmen nicht mit eingerechnet) um 20 Prozent bis 2025 – bereits vorzeitig erreicht werden (siehe Pressemeldung 2024). Zudem wurde im Einklang mit dem CO2-Abbaupfad der R+V in den letzten Jahren der Anteil an Investitionen in kohlebasierte Geschäftsmodelle reduziert und entsprechende Investitionsbeschränkungen erlassen.

Die R+V ist überzeugt, dass alle Unternehmen im Kohlesektor robuste Transformationspläne entwickeln sollten, um sowohl das Risiko des Klimawandels für die Menschheit als auch für ihre eigenen Geschäftsmodelle zu minimieren. Dies erfordert eine weitergehende Reduzierung der Finanzierung fossiler Brennstoffnutzung in den kommenden Jahrzehnten, wobei Kohle als der Brennstoff mit den höchsten CO2-Emissionen pro Energieeinheit besonders im Fokus steht.
Die R+V entwickelt daher ihre Investitionsbeschränkungen für Unternehmen im Kohlesektor im Einklang mit ihrer angestrebten Rolle als Transformationsbegleiter stetig weiter. Diese basieren auf wissenschaftlich fundierten Zielvorgaben zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C und orientieren sich an der „Thermal Coal Position“ der NZAOA von November 2020.

Mit dieser Strategie möchte die R+V nicht nur den ökologischen Fußabdruck ihres Investmentportfolios verringern, sondern auch das Vertrauen ihrer Kunden und Partner stärken und aktiv zur Erreichung der globalen Klimaziele beitragen.

Geltungsbereich

Die im Folgenden beschriebenen Maßnahmen gelten für die Kapitalanlagen, bei denen die R+V direkt Einfluss nehmen kann. Diese umfassen insbesondere gelistete Wertpapiere im Direktbestand und in Fonds mit Durchschau auf die zugehörigen gelisteten Wertpapiere.

Anpassung des bestehenden Kohleausschlusses

Die R+V hat beschlossen, die Umsatzschwellen für Unternehmen, die durch die Förderung oder Verbrennung von thermischer Kohle zur Stromerzeugung Einnahmen erzielen, im Sinne einer Transformationsbegleitung weiter zu senken. Derzeit werden bereits Unternehmen ausgeschlossen, die mehr als 30 Prozent ihrer Umsätze aus der Förderung, Aufbereitung und Verwendung von Kohle generieren. Diese Schwelle wird nunmehr in einem weiteren Schritt auf 20

Prozent gesenkt, um die Ambitionen der R+V im Hinblick auf den Ausstieg aus der Kohlenutzung zu unterstützen.

Berücksichtigung von Transitionsplänen

Die R+V verfolgt mit ihren Investitionsbeschränkungen das übergeordnete Ziel, einen schnellen Ausstieg aus der Nutzung thermischer Kohle weltweit zu fördern. Sie ist sich bewusst, dass einige Unternehmen nicht sofort ihren Kriterien und Schwellenwerten entsprechen. Dennoch können sie über glaubwürdige und öffentliche Strategien verfügen, um den Ausstieg aus der Kohle in einer Geschwindigkeit zu vollziehen, die mit den wissenschaftlichen Vorgaben zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C kompatibel ist.

In solchen Fällen wird die Möglichkeit geprüft, diese Unternehmen von Investitionsbeschränkungen auszunehmen. Zur Beurteilung der Unternehmen werden insbesondere öffentliche Verpflichtungen zum Kohleausstieg sowie unternehmensspezifische Ziele zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen und Transitionspläne im Einklang mit den Vorgaben der Science Based Targets Initiative verwendet.

Mit dieser Vorgehensweise möchte die R+V sicherstellen, dass diejenigen Unternehmen unterstützt werden, die sich aktiv um eine nachhaltige Transformation bemühen und somit einen positiven Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels leisten.

Wiesbaden, 31.07.2025